Gemeinsam für das Morgen!

Rechenschaftsbericht zum 22. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza”

August 2008 - Juli 2009

Schon wieder einmal ist die Zeit da, um gemeinsam Bilanz zu ziehen!

Schon wieder einmal sind wir da um nachzudenken, was wir im letzten Tätigkeitsjahr gemeinsam geschaffen und vollbracht haben, um uns auch an die, die noch vor einem Jahr zwischen uns waren und es heute nicht mehr sind, zu erinnern.

Schon wieder sind wir hier, neue gemeinsame Impulse zu finden, ein Morgen heute noch aufzubauen, unserer Zukunft eine weitere Chance zu geben!

Eine Zukunft kann und soll man nur auf ein hartes Fundament errichten. Unser Fundament im 22. Tätigkeitsjahr, die Rückschau auf die in der Zeitspanne August 2008 - Juli 2009 von uns entfalteten Tätigkeit sind die folgenden:

1. VORTRÄGE UND VIDEONACHMITTAGE

Alle Delegationen aus unserer Nähe, aber auch aus weiterer Entfernung, die Reschitza und das Banater Bergland besuchen, stellen in ihr Besuchsprogramm auch das Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz“ (die deutsche „Alexander Tietz“-Bibliothek) in Reschitza, weil, so die Stimmen der Vielen, dieses unser Zentrum zum Herzen der Gemeinschaft geworden ist. Hier pulsiert das Leben unserer Gemeinschaft, hier sind wir in engerer Gemeinschaft zu Hause!

In diesem Herbst, am 6. Oktober, feiern wir 5 Jahre seit der festlichen Inbetriebnahme und, wirklich gesagt, das Zentrum war immer ein Anhaltspunkt im deutschen Kulturgeschehen des Banater Berglands und so soll es auch bleiben!

In diesem unserem „Alexander Tietz“-Zentrum, aber auch beim alten Forumssitz in der Oituzului-Straße in der Reschitzaer Altstadt fanden in diesem Tätigkeitsjahr nicht weniger als 32 Videonachmittage statt.

Folgende Referenten für verschiedenartige Vorträge konnten wir gewinnen: Stephanie Schreitter (Wien), OSR Erich Wörister (Axams - Tirol), Christa Hofmeister (Feldbach - Steiermark), Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruţiu (beide Ferdinandsberg), Dr. Dumitru Ţeicu (Reschitza), Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar), Mag. Günter Ofner (Graz - Steiermark) und Dr. Kurt Schaar (Innsbruck - Tirol).

Erfolgreich waren die verschiedenen Veranstaltungen in der Advents-, Faschings- und Osterzeit, von unseren Mitgliedern sehr genossen!

Zum Tag der Deutschen Einheit, dem Nationalfeiertag der Bundesrepublik Deutschland, wurde eine Veranstaltung im „Diaconovici - Tietz“-Lyzeum organisiert.

2. DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND

Unsere „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland“ hat in der Zeit sehr viel an Institutionalisierung gewonnen. Man kann wohl behaupten, dass die Banater Berglanddeutschen ohne ihre Kulturdekade nicht das sein würden, was sie heute

sind!

Ihre 18. Auflage entfaltete sich in der Zeitspanne 3. - 12. Oktober 2008 in 14 Ortschaften (Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Nadrag, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf - Anina, Weidenthal und Wolfsberg). Von den 53 Veranstaltungen, die in diesen 10 Tagen im gesamten Banater Bergland stattfanden, sollen nur die wichtigsten unterstrichen werden, da hier nicht alle erwähnt werden können.

Im Mittelpunkt der Kulturdekade stand selbstverständlich der 15. Heimattag der Banater Berglanddeutschen, in Orschowa an der Donau, am äußersten südlichen Zipfel des Banater Berglands (Heimatmesse und festliches Kulturprogramm).

Schwerpunkte innerhalb dieser Auflage waren neben dem Heimattag noch das Herbstfest des Bokschaner Jugendforums, 4. Auflage, das VI. Reschitzaer deutsche Chortreffen und das V. Blasmusikfestival in Steierdorf, alle Veranstaltungen mit Erfolg verbunden.

VOLKSTUM UND IDENTITÄT

Die Banater Berglanddeutschen haben mit den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln und Möglichkeiten auch im 22. Tätigkeitsjahr versucht, das eigene Volkstum aufrechtzuerhalten, ihre eigenständige Identität in der großen Familie der Rumäniendeutschen bekannt zu machen und ihr eine Zukunft zu sichern. Dass es nicht immer leicht ist, das verstehen viele und trotzdem sind wir allesamt bemüht, weiterzugehen!

Wenn man vom Volkstum der Banater Berglanddeutschen spricht, so führt einem der Gedanke in erster Reihe zum „Reschitzaer deutschen Trachtenfest“, die größte Veranstaltung solcherart unserer Volksgruppe in der Region.

In diesem Jahr fand es am 13. Juni 2009 zum 16. Mal statt und zum Gelingen trugen nicht weniger als 210 Trachtenträger aus dem Banater Bergland (Steierdorf - Anina, Bokschan, Orawitza und Reschitza), aus dem Banat (Lugosch und Nadrag), aus der Untersteiermark in Slowenien und aus Österreich (Steiermark und Kärnten) bei. Es war ein schöner Trachtenzug durch die Altstadt Reschitzas bis ins neue Zentrum, und dann zurück ins Kulturhaus der Gewerkschaften, wo das Festkulturprogramm stattfand. Für die Stimmung und zum Trachtenaufmarsch spielte die Karansebescher Blasmusikformation. Selbstverständlich wurde auch in diesem Jahr beim Denkmal der Russlanddeportierten halt gemacht, gebetet und es wurden Blumenkränze niedergelegt!

Weitere Stützpunkte in unserer Volkstums- und Identitätsarbeit bilden die nun zur Tradition gewordenen zwei Veranstaltungsreihen „Reschitzaer deutscher Frühling“ (VII. Auflage, 6. - 9. Mai 2009), hauptsächlich dem Europatag, dem 9. Mai, gewidmet, und „Reschitzaer deutscher Herbst“ (VI. Auflage, 13. - 22. November 2008), in dessen Rahmen die 21 Jahre seit der Gründung unseres Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ gefeiert wurden.

Ein kleines Jubiläum feierte man in der Zeitspanne 26. - 28. September 2008 in Wolfsberg zum „Singenden, tanzenden Wolfsberg“ denn die Veranstaltung fand zum 10. Mal statt. Sie war auch als Generalprobe für die bevorstehende Kulturdekade 2008 gedacht.

Dass wir nicht alleine im Banater Bergland dastehen, das beweisen immer

wieder ausländische Gäste, die uns in unserer Arbeit unterstützen und uns Hoffnung für die Zukunft vermitteln, so der Besuch der Österreichischen Landsmannschaft aus Wien zusammen mit dem Ungarndeutschen Schulverein BUSCH, im August 2008, und der Besuch einer starken Abordnung des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark“ zu Graz / Steiermark, in Begleitung einer Delegation des Kulturvereins Deutschsprachiger Frauen „Brücken“ aus Marburg an der Drau in Slowenien, im Juni 2009.

Die Reschitzaer deutschen „Enzian“-Volkstanzgruppen (kleine, mittlere und große), unter der Leitung der Familie Marianne und Nelu Florea haben so manche Erfolge auch im 22. Tätigkeitsjahr zu verzeichnen gehabt. Insbesondere sei die Teilnahme der großen Tanzgruppe an einer Reise Anfang Mai 2009 nach Tirol (Nord-, Süd- und Osttirol) und nach Graz in der Steiermark erwähnt, wo sie überall mit Erfolg aufgetreten ist.

Die deutsche „Enzian“-Volkstanzgruppe Reschitza, die in diesen Tagen (am 26. Juni 1999 war es, als sie zum ersten Mal auf der Bühne waren), 10 Jahre seit dem ersten Auftritt unter der damaligen Leitung von Elisabeth Bell feiert, bildet weiterhin einen Schwerpunkt unseres Volkstumsbewusstseins, wofür wir dankbar sind!

LITERATUR, VERÖFFENTLICHUNGEN

Die „Deutschen Literaturtage in Reschitza“ sind weiterhin im Zentrum des rumäniendeutschen Literaturgeschehens in unserem Lande geblieben. Die 19. Auflage fand in der Zeitspanne 15. - 17. Mai 2009 statt und vereinte zahlreiche Gäste aus Rumänien, Slowenien, Ungarn und Deutschland. Hier die Teilnehmer: Nora Iuga (Bukarest), Bernhard Setzwein (München / Deutschland), Eugen D. Popin (München / Deutschland), Anne Junesch (Hermannstadt), Dr. Mariana Virginia Lăzărescu (Bukarest), Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar), Joachim Wittstock (Hermannstadt), Michael Astner (Iassy)**,** Robert Gabriel Elekes (Kronstadt), Johann Schuth (der 1. Vorsitzende des Verbandes Ungarndeutscher Autoren und Künstler, Budapest / Ungarn), Angela Korb (Budapest / Ungarn), Veronika Haring (Marburg an der Drau / Slowenien), Ivana Hauser (Marburg an der Drau), Marjan Pungartnik (Marburg an der Drau) und Aleš Tacer (Marburg an der Drau). Das Rahmenprogramm führte diesmal die Teilnehmer nach Eftimie Murgu, in die Rudăria-Klamm und zu einem außergewöhnlichen Theaterauftritt im Alten Theater von Orawitza.

Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar war Gast eines literarischen Nachmittags beim Reschitzaer Frauenkränzchen, während Karl Windberger-Szélhegyi (früher Reschitza, zurzeit Temeswar) aus seinem Buch „Mia Reschitzara. Earinnarungan mit Ealebnissn von Anno dazumal” vorlas**.**

Es fanden sowohl in Reschitza wie auch im ganzen Bergland mehreren von uns organisierte Präsentationen der Bücher, die unser Verein in diesem 22. Tätigkeitsjahr herausgegeben haben, statt. Diese sind:

Arsenie Boar: ***Istorie ilustrată a Banatului Montan, 1890 - 1948. Volumul II = Illustrierte Geschichte des Banater Berglands, 1890 - 1948. Band II = Illustrated history of the Mountainous Banat, 1890 - 1948. Book II.*** Hrsg.: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König, Dr. Ada Cruceanu-Chisăliţă. Reschitza: „Banatul Montan”-Verlag, 2008; 144 S., Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 978-973-88077-7-8;

Vol. II, ISBN: 978-973-1929-04-0

Tibor Lichtfuss: ***Heimat war ihm vieles. Tibor Lichtfuss und das Banat***. Hrsg.: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. Reschitza: „Banatul Montan"-Verlag, 2008; 97 S., Illustrationen, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-03-3.

Maria Tudur - Anton Ferenschütz. Hrsg. und Vorwort: Erwin Josef Ţigla. Einleitende Worte: Ada Cruceanu-Chisăliţă. Lektorat: Waldemar König. Reschitza: „Banatul Montan"-Verlag, 2008, 96 S., Auflage: 350 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-13-2.

Edith Guip-Cobilanschi: ***Süßes Heimweih, bitteres Fernweh.*** Redaktion: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. Reschitza: „Banatul Montan"-Verlag, 2008, 159 S., Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-02-6.

Karl Windberger-Szélhegyi: ***Mia Reschitzara. Earinnarungan mit Ealebnissn von Anno dazumal***. Herausgeber: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König, Erwin Josef Ţigla. Reschitza: „Banatul Montan"-Verlag, 2008, 490 S., Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-16-3.

Weitere Buchautoren, die bei uns ihre Werke vorgestellt haben, waren: Patrick Dennis Schmiedt (Reschitza), Anna Junesch (Hermannstadt), Octavian Doclin (Reschitza), Gustav Hlinka (Reschitza), Costel Iftinchi (Jassy), Mihai Dascălu (Großwardein) - alle innerhalb der Kulturdekade 2008, und Doina Hlinka und Viorica Farkas (beide Reschitza), im Juni 2009.

Wir setzten unsere Herausgebertätigkeit auch mit weiteren Ton- und Bildträgern fort, so die CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen", Nr. 6 (eine Erscheinung, die in Bildern widerspiegelt, was an wichtigsten Veranstaltungen unseres Vereins im Laufe des 21. Tätigkeitsjahrs bei uns gelaufen ist), ein CD-ROM „Băile Herculane - Mehadia / Herkulesbad - Mehadia", eine CD „Laudate Dominum", mit Aufnahmen des „Harmonia Sacra"-Chors der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Pfarre Reschitza, und, nicht zuletzt, eine CD „Frohe Weihnachten / Crăciun fericit", mit Aufnahmen des „Banater Bergland"-Trios, des „Harmonia Sacra"-Chors der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Pfarre Reschitza, des „Franz Stürmer"-Chors aus Reschitza und der Solisten Georg Colţa, Elena Cozâltea und Christine Surdu, alle Reschitza.

Hier sei besonders der Firma WILDRO Reschitza (Inhaber Lucian Duca), gedankt, der dabei maßgebend an der Herausgabe von CDs und CD-ROMs beteiligt war.

Die für uns so wichtige Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen, 1990 - 2009" lebt weiter! Der Katalog 2009 ist pünktlich zu den Literaturtagen erschienen. Im Vergleich zum Katalog 2008 sind in diesem Jahr 126 neue Titel hinzugekommen. Wir bauen und hoffen auch in der Zukunft auf Unterstützung für diese unsere in Rumänien einmalige Dokumentationsstelle!

Unser wichtigstes Druckerzeugnis und Sprachrohr nach außen war und ist die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe". Die Juli 2009-Ausgabe trägt die Nummer 235! Dazu zählen soll man noch die bis jetzt erschienenen 71 Sonderbeilagen anlässlich der wichtigsten Kulturereignisse unseres Banater Berglanddeutschtums.

Weiterhin kann man die Schrift im Internet unter den folgenden Adressen finden: HYPERLINK "http://www.dfbb.ro" www.dfbb.ro, HYPERLINK "http://

www.banater-berglanddeutsche.de" www.banater-berglanddeutsche.de und HYPERLINK "http://www.erwinjoseftigla.ro" www.erwinjoseftigla.ro. Hiermit sei allen, die das fachmännisch ermöglichen, innig gedankt (hauptsächlich Hugo Balazs und Sorin Căprariu).

Die deutsche Minderheit im Banater Bergland verfügt in diesem Augenblick über eine von Waldemar Günter König und Hugo Balazs (Banater Berglanddeutsche, e.V. in Deutschland) gut aufgebaute und übersichtliche WEB-Seite. Sie kann unter der Adresse HYPERLINK "http://www.dfbb.ro" www.dfbb.ro besucht werden. Darin kann man vieles über die Struktur unseres Forums und über unsere Tätigkeit lesen, sich einen Gesamteindruck davon machen.

Genauso wie in den vergangenen Jahren, so gebührt auch diesmal ein besonderer Dank für das gesamte Lektorat unserer Erscheinungen (Bücher, CD-ROM, CD wie auch unsere Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe“ mit Sonderbeilagen, die Zeitschrift „Împreună, Miteinander, Együttesen“, Webseite), Dipl.-Ök. Waldemar Günter König, der in diesem Jahr für seine Unermüdlichkeit den „Alexander Tietz“-Preis der deutschen Minderheit im Banater Bergland bekommen hat.

Wir setzten auch im 22. Tätigkeitsjahr die Herausgabe von Sonderbriefumschlägen und Sonderstempeln fort, die die verschiedenen wichtigen Ereignisse in unserem Kulturleben, und nicht nur, widerspiegeln sollten. Diesmal waren es 6 Sonderbriefumschläge und ebenso viele Sonderstempel. Dank gebührt hier vor allem Gustav Hlinka, der den Großteil der Graphik bereitstellte.

Die Sendung in deutscher Sprache von Radio Reschitza wird weiterhin von Gerhard Chwoika betreut. Ihm und seinen Mitarbeitern, auch den Jugendlichen, ist es zu verdanken, dass diese wöchentlichen dreißigminütigen Sendungen in deutscher Sprache bei Radio Reschitza weiterhin beliebt sind.

Dank gebührt ebenfalls der Redaktion der deutschen Sendung von Radio Temeswar, wie auch der deutschen Redaktion von TVR, die Rumänische Nationalfernsehgesellschaft, die getreu von den Banater Berglanddeutschen und deren Tätigkeit berichteten.

MUSIK UND AUSSTELLUNGEN

Die beiden Hauptträger unserer musikalischen Tätigkeit waren auch im 22. Tätigkeitsjahr der deutsche „Franz Stürmer“-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea, und das „Banater Bergland“-Trio mit Prof. George Gassenheimer, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici.

Josef Ruzicska vom „Banater Bergland“-Trio ist im Sommer des vergangenen Jahres leider verstorben, ein großer Verlust für uns! Gott sei Dank gab es einen Ersatz für ihn: Prof. George Gassenheimer spielt nun beim Trio mit!

Beide zuvor erwähnten Musikgruppen sind in mehreren Ortschaften des Banater Berglands, aber auch außerhalb unserer Region, mit Erfolg aufgetreten. Somit haben alle Mitwirkenden weiter gesorgt, dass der Begriff Banater Berglanddeutsche bekannt und beliebt ist. Unseren großen Dank dafür!

Am 11. Oktober 2008 fand in der Hauptstadt des Banater Berglandes das „VI. Reschitzaer deutsche Chorfestival“ statt. Daran beteiligt haben sich neben unserem „Franz Stürmer“-Chor noch die Petroschener Liedertafel, der „Temeswarer Liederkranz“, der „Călinul roşu”-Ukrainerchor und der rumänische „Lia

Ponoran“ -Chor aus Reschitza.

Erwähnenswert sind auch weitere Musikprogramme, wie z.B. die vorösterliche Veranstaltung mit dem „Fiamma“-Kirchenchor der „Maria Schnee“-Pfarre und mit dem rumänisch-orthodoxen Jugendchor „Strana Strămoşească“, ebenfalls aus Reschitza, die innerhalb der Kulturdekade 2008 in Steierdorf organisierte V. Auflage des Blasmusikfestivals, oder der Auftritt unseres Gastes Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan mit seiner singenden Säge in mehrere Ortschaften des Banater Berglandes.

Was die Ausstellungen anbelangt, so wurden im 22. Tätigkeitsjahr insgesamt 15 im In- und Ausland organisiert. Hier sollen einige davon erwähnt werden: *Malerei*, Anton Ferenschütz und Maria Tudur innerhalb der Kulturdekade; Francisc Matiaş im November 2008; Anton Ferenschütz und Franz Binder zum Russlanddeportationsgedenken 2009; *Naive Malerei*: Doina und Gustav Hlinka, Costel Iftinchi, Mihai Dascălu; *Fotoausstellungen*, Alexander Erwin Ţigla - Australien, innerhalb der Kulturdekade 2008, genauso wie eine Fotogruppenausstellung in Dognatschka.

Zum zweiten Mal organisierten wir, im Juni, ein Monat der Ausstellungen. Daran beteiligt waren in 2009 Familie Luise und Francisc Finta und Anca Căceu, alle Temeswar („Salzkammergut - ein Juwell”), Doina Hlinka und Viorica Farkas (Naive Kunst), Gustav Hlinka (Philatelie „Mihai Eminescu”), Erwin Josef Ţigla (Philatelie „Papst Johannes Paul II. - Papst Bernedikt XVI.“) und, nicht zuletzt, Malerei, Ioana Mihăiescu (Reschitza) und Adriana Oancea-Şuteu (Temeswar).

Die beiden Kunstzirkel der deutschen Minderheit in Reschitza waren erfolgreich auch im 22. Tätigkeitsjahr. Der Malzirkel unter der Leitung von Doina und Gustav Hlinka hat sich einen Namen ausgesucht: „Deutsche Kunst Reschitza“. Für den Holzschnitzerzirkel unter der Leitung von George Molin nehmen wir ab heute einen Namen aus der Taufe: den seines Gründers Jakob Neubauer. Somit wird er ab heute diesen Namen tragen: Holzschnitzereizirkel „Jakob Neubauer“.

Beide Kunstzirkel haben mehrere Ausstellungen im letzten Tätigkeitsjahr organisiert, so in der Faschingszeit, anlässlich des Europatages am 9. Mai usw. Doina und Gustav Hlinka haben auch in Marburg an der Drau in Slowenien ausgestellt.

Allen drei Leitern dieser unserer Zirkel, Doina und Gustav Hlinka sowie George Molin, unseren innigsten Dank für die geleistete Arbeit und Gratulationen für die bis jetzt errungenen Erfolge!

Und zum Schluss möchte ich noch eine Endausstellung zum internationalem Zeichenwettbewerb „Kinder malen ihre Heimat“, 9. Auflage, die im Mai 2009, im „Karl Brunner“-Europahaus Neumarkt in der Steiermark gezeigt wurde, erwähnen.

Der Großteil unserer Ausstellungen wurde in Zusammenarbeit mit der Vinzenzgemeinschaft Reschitza im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum organisiert. Dafür, unseren Dank!

SCHULE, KINDER- UND JUGENDARBEIT

Es steht in unserer Pflicht, die Beziehung zu den verschiedenen Lehreinheiten, wo die deutsche Sprache Lerngegenstand ist, aufrechtzuerhalten. So pflegen wir Beziehungen mit Schulen, wo Deutsch-als-Muttersprache (DaM) unterrichtet wird („Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza und „C.D. Loga“-

Lyzeum Karansebesch), genauso wie auch mit den verschiedenen Schuleinheiten, wo Deutsch-als-Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird („Ştefan Anghel"-Lyzeum, „Alexandru Popp"-Lyzeum, beide Reschitza).

Gute Beziehungen pflegen wir auch zu den deutschen Gruppen von Kindergärten Reschitzas. Ganz besonders erwähnungswert sei hier der Kindergarten mit normalem Programm Nr. 9, Kindergärtnerin Ingeborg Nemeşagu.

Die Zusammenarbeit mit der Reschitzaer „Eftimie Murgu"-Universität war für beide Seiten weiterhin ersprießlich, so die innerhalb der Kulturdekade organisierte Veranstaltung und die dem Europatag (9. Mai) gewidmete.

Unser Dank gilt den Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi, Ingrid Karin Hewson (geborene Protocsil) und Constanţa Bugariu (alle DaM), der DaF-Lehrerin Alexandra Damşea, sowie der DaF-Lehrerin an der Uni Reschitza, Prof. Dolores Weisz.

Unsere Jugendlichen, die in der deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe (geleitet von Marianne und Nelu Florea) und in der deutschen „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe (geleitet von Lehrerin Ingrid Karin Hewson), aktiv sind, bilden den Kern unserer Jugendarbeit!

Im „Alexander Tietz"-Zentrum haben wir auch innerhalb der in 2008 stattgefundenen Kulturdekade mehrere Begegnungen mit Kindern, Schülern und Jugendlichen verschiedener Unterrichtseinheiten organisiert, damit man sich zukünftige Leser der Bibliothek erzieht, oder aber zu verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. Europatag, 1. Juni - internationaler Kindertag, Teilnehmer heranzieht.

Und weil zuvor die Rede vom 1. Juni war... Zum ersten Mal organisierten wir im Hof des „Alexander Tietz"-Zentrums eine größere Veranstaltung anlässlich dieses internationalen Kindertags. Es war ein großer Erfolg, dank der Teilnehmer am Kulturprogramm und auch dank der Zuschauer.

Einen festen Bestandteil unserer Tätigkeit bildete weiterhin die Förderung des deutschen Kindergärtnerinnenvereins und des Lehrervereins des Banater Berglands. Weiterbildungsveranstaltungen, 3 an der Zahl, waren auch in diesem 22. Tätigkeitsjahr Stichworte in dieser Richtung.

Am 11. November 2008 feierten wir traditionsgemäß das Martinsfest mit dem Laternenumzug durch die Altstadt Reschitzas.

KIRCHE, DENKMALPFLEGE

Die Beziehung zum Glauben und zur Kirche stand weiterhin im Mittelpunkt unseres Strebens, eine Erbschaft von den vorangegangenen Generationen, die uns Ehre macht!

Die Heimatmesse innerhalb der 18. Kulturdekade wurde in Orschowa (4. Oktober 2008) von Domherr Pfr. Adalbert Jäger, in der Vertretung des Diözesanbischofs Msgr. Martin Roos, zelebriert.

Heilige Messen haben wir anlässlich der Veranstaltung „Singendes, tanzendes Wolfsbergs", des Martinsfestes, der 21. Gründungstagsfeier des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", der Feier der heiligen Elisabeth, Schutzpatronin des Vereins, sowie zur Russlanddeportationsgedenkfeier 2009 und zum Trachtenfest mitorganisiert.

Auch in diesem Tätigkeitsjahr haben wir beim Aufbau der II. Laube für das

Fronleichnamfest in Reschitza mitgeholfen.

Nicht unerwähnt darf bleiben die vorösterliche ökumenische Veranstaltung „Den Gekreuzigten liebend“ (am 2. April 2009, bereits die IV. Auflage).

Ökumene bedeutet für uns sehr viel! Die Schlussveranstaltung der 18. Kulturdekade fand bereits zum zweiten Mal in der evangelischen Kirche in Reschitza statt, ein Zeichen des gegenseitigen Achtens und Respekts, genauso wie die mehrmalige Teilnahme des evangelisch-lutherischen Pastors des Banater Berglands, Pfr. Egon Wonner, an unseren kirchlichen Veranstaltungen in der römisch-katholischen „Maria Schnee“-Pfarrkirche Reschitza.

Kirchweihfeste mit Festgottesdienst gab es viele: das 257. in Deutsch-Saska (12. Oktober 2008), das 147. in Franzdorf (4. Oktober 2008), das 137. in Wolfsberg (11. Oktober 2008), das 129. in Bresondorf (8. November 2008) und das 79. in Sigismund - Steierdorf (5. Oktober 2008).

Zum Volkstrauertag, am 16. November 2008, fanden Gedenkfeiern in Reschitza beim „Flieger“-Grab, am Friedhof in Gerlischte und am Friedhof in Deutsch-Saska statt. Das Temeswarer Deutsche Konsulat war durch Herrn Harald Fratczak, in Vertretung des Konsuls Rolf Maruhn, präsent.

Wir haben weiterhin auf die Pflicht den Ahnen gegenüber geachtet und im 22. Tätigkeitsjahr zur Instandhaltung von Identitätsbeweisen, u.a. auch von Denkmälern, die uns als Banater Berglanddeutsche bezeugen, beigetragen.

Hier sei nochmals erwähnt, was wir an Arbeit in Sache Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität bis jetzt, im Laufe der Jahre, geleistet haben: das durch unseren Einsatz renovierte „Flieger“-Grab, das Denkmal am Kreuzberg, die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz und die „Alexander-Tietz“-Büste vor dem gleichnamigen Kulturzentrum in Reschitza. Dazu kommen nun die Grabmäler in Bosowitsch, Gerlischte und Deutsch-Saska.

Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Herwig Brandstetter aus Graz in der Steiermark und seinen Vertretern im Banater Bergland, in Sache Kriegsgräberführsorge, Gerhard Chwoika und Sandor Balogh.

RUSSLANDDEPORTIERTE, ALTENBETREUUNG

Am 14. Januar 2009 organisierten wir die Gedenkveranstaltung zum 64. Wiederkehrstag des Beginns der Russlanddeportation, die alle Jahre eine Pflichtveranstaltung in unserem Kalender ist. In diesem Jahr nahmen, neben gewesenen Russlanddeportierten aus Reschitza, noch Gäste aus Lugosch, Bokschan, Doman, Ferdinandsberg, Steierdorf - Anina, Diemrich, Petroschen, Vulcan bei Petroschen, Kalan und Nadrag teil.

Am 9. Dezember 2008, nach dem Nikolaustag 2008, besuchten unsere Mitglieder wieder, einer alten Tradition gemäß, mit Geschenken die Insassen des Altenheims in Reschitza.

AUSSENSTELLEN UND VERANSTALTUNGEN IN ANDEREN ORTSCHAFTEN

Wir waren auch im verflossenen Tätigkeitsjahr bemüht, die Außenstellen der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza“ in Bokschan, Dognatschka, Ferdinandsberg, Orawitza und Russberg weiterhin mit guten Kulturveranstaltungen zu versorgen. Leider ist uns das nicht mehr in Drobeta Turnu-Severin gelungen, das zweite Jahr

bereits. Höchstwahrscheinlich werden wir demnächst diese Außenstelle schließen müssen.

Wir organisierten oder mitorganisierten in diesem Tätigkeitsjahr 7 Veranstaltungen in Bokschan, 3 in Dognatschka, 2 in Ferdinandsberg, 4 in Orawitza, 1 in Russberg, den Großteil davon, wie auch in den vergangenen Jahren, innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland".

Auch haben wir, nach Möglichkeiten, uns bemüht, Veranstaltungen in anderen Ortschaften des Banater Berglands, wo wir keine Außenstellen haben, aber auch in anderen Ortschaften im Banat, in Rumänien und im Ausland zu organisieren. Dadurch wurde die Banater Berglanddeutsche Kultur weiter bekannt. Insgesamt waren es 19 solche Veranstaltungen.

UNTERHALTUNGEN UND AUSFLÜGE

Faschingsfeste waren es viele, die wir als Unterhaltung auch im 22. Tätigkeitsjahr abgehalten haben, nicht nur in Reschitza. Nudelpartys für Jung und Alt, Krapfenparty, der große Maskenball am 21. Februar 2009 in Reschitza dienen als Beispiel dafür.

Die 10 Ausflüge, die wir organisiert haben, bildeten genauso wie bis jetzt ein Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und dem Verein, zwischen den Großveranstaltungen und unseren Kulturformationen.

„ALEXANDER TIETZ"- UND „STEFAN JÄGER"-PREIS, KULTURAUSTAUSCH, ZUSAMMENARBEIT

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz"-Preis, wurde für das Jahr 2009 am 4. April dem Reschitzaer Forumsvorstandsmitglied und langjährigen Korrektor unserer Veröffentlichungen, Dipl.-Ök. Waldemar Günter König verliehen. Gratulation dafür!

Ebenfalls heuer, im Rahmen der Banater deutschen Heimattage in Temeswar, wurde dem stellvertretenden Vorsitzenden des DFBB, Dr. Ing. Christian Paul Chioncel, der „Stefan Jäger"-Preis der gleichnamigen Stiftung, für das Jahr 2008 verliehen.

In diesem 22. Tätigkeitsjahr wurde die Zusammenarbeit mit dem ifa-Kulturmanager Florian Küchler weiter entwickelt. Nach den Kulturassistentinnen Nicole Opaţchi (2003 - 2004), Andrea Judith Krempels (2004 - 2006) und Ute Walther (2006 - 2007), ist nun der für zwei Jahre hier weilende Florian Küchler dem Ende seiner Tätigkeit hier im Bergland nahe (am 31. August 2009 ist sein letzter Aktivitätstag in Reschitza). Die ifa-Twins Christian Paul Chioncel (2005 - 2006) und Alexandra Damşea (2006 - 2007) standen allen ifa-Kulturmanagern zur Seite.

Die Tätigkeit des Frauenkränzchens in Reschitza bleibt für uns weiterhin ein wichtiger Anhaltspunkt. Dafür Dank für die Ausdauer!

Wir waren immer wieder bestrebt, mit anderen Organisationen der deutschen Minderheit in Rumänien und in Mittel- und Osteuropa Kulturaustausche und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Das setzten wir auch im 22. Tätigkeitsjahr fort, so in Temeswar, Lugosch und Nadrag, alle im Kreis Temesch, oder bei den weiter entfernten Untersteirern in Slowenien, mit denen wir, zusammen mit Steirern aus der Steiermark, das 14. Steirertreffen zum ersten Mal im

Banater Bergland, am 12. Juni 2009 in Steierdorf mit vollem Erfolg gefeiert haben.

Hier sei nochmals die Ausstellung Doina und Gustav Hlinkas in Marburg an der Drau in Slowenien, erwähnt.

Dank der von uns entwickelten PHARE-CBC-Projekte, konnten wir unsere Beziehungen mit der rumänischen Minderheit in der Woiwodina, Serbien, weiterhin fördern. Dank gebührt dafür in erster Reihe Dr. Ing. Christian Paul Chioncel.

Was wäre unser Einsatz für deutsche Sprache und Kultur, wenn wir nicht auf Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer bauen könnten? Sie bilden zusammen mit unseren Mitgliedern das solide Fundament unserer Existenz!

Die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich, beide in Bukarest, das Konsulat Deutschlands und das Honorarkonsulat Österreichs, beide in Temeswar, das Rumänische Kultur-, Kultus- und Nationales Kulturgutministerium in Bukarest, das Departement für interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands sowie der Temeswarer „Banatia“-Verein wurden als treue Partner in die verschiedenen Kulturprojekte miteingeschlossen und haben dazu beigetragen, dass so manche Initiativen und Projekte erfolgreich vollzogen wurde.

Auf Banater Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, ferner die Kreisdirektion für Kultur, Kulte und für das nationale Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici” Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz”-Lyzeum Reschitza, die „Eftimie Murgu“-Universität, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, auch mit seiner Zweigstelle in Hermannstadt, mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München und mit weiteren Institutionen und Organisationen in Deutschland war im 22. Tätigkeitsjahr positiv zu bewerten.

Innerhalb Österreichs haben wir unsere Kontakte mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten weitergeführt und sind dabei, sie noch weiter zu intensivieren, was wir sehr schätzen!

Der Alpenländische Kulturverband „Südmark“ zu Graz und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs mit dem „Karl Brunner”-Europahaus im steirischen Neumarkt bilden unsere Stützpunkte in der Steiermark!

Weitere Partner in Österreich waren und sind die Österreichische Landsmannschaft in Wien, der Verband der Landsmannschaften Österreichs, ebenfalls in Wien, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich und nicht zuletzt die Landesgeschäftsstelle Steiermark des Österreichischen Schwarzen Kreuzes.

Allen hier Erwähnten, aber auch den unzähligen nicht namentlich Erwähnten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen innig für die Unterstützung im 22. Tätigkeitsjahr gedankt!

Gleichfalls gilt unser Dank allen Gründungs-, Ehren- und ordentlichen Mitgliedern, unseren Besuchern und allen unserer Tätigkeit Gutgesinnten sowie allen deutschen Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, allen,

die unser Dasein und unsere Identität in diesem verflossenen Tätigkeitsjahr gefördert und mitgeprägt haben!

Auch haben wir die Ehrenpflicht, in diesem Augenblick an unsere Vereinsverstorbenen zu denken. Einen ehrenvollen Dank und eine Kerze zum ewigen Andenken!

SCHLUSSGEDANKEN

Somit sind wir auch am Ende unseres Rechenschaftsberichtes angelangt.

Insgesamt haben wir im 22. Tätigkeitsjahr 163 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert. Seit November 1987 sind es schon 2.444!

Und nun zu meinem Schlussgedanken: Wir, der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“, bleiben nicht stehen! Das sind wir unseren Mitgliedern, unseren Förderern und uns selber schuldig! Wir bilden eine starke Familie, die zuversichtlich auf das Morgen schaut.

Bauen wir gemeinsam dieses Morgen für uns alle im Sinne des Weiterbestehens unserer Volksgruppe, die der Banater Berglanddeutschen!

Danke!

Erwin Josef Ţigla

Reschitza, am 2. Juli 2009